

III.C.3

Drama – Beginn der Moderne bis Exilliteratur

Brechts „Leben des Galilei“ – Dialektik und Historizität im Drama

Dr. Lea Marquart, Heidelberg



© Matthias Horn

Angesiedelt im Italien des 17. Jahrhunderts und verfasst vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg, wirft Brechts „Leben des Galilei“ die zeitlos aktuelle Frage nach der Ethik der Wissenschaft auf. Mehrfach arbeitet der Autor sein Schauspiel um; aus den Jahren 1938 bis 1956 sind drei Fassungen erhalten, die vor einem ständig wechselnden historischen Hintergrund entstanden sind. Was haben die ersten Atombomben mit Galilei zu tun? Und wie groß ist die Verantwortung des Forschers für seine Erfindungen? Diesen und anderen Fragen gehen die Lernenden nach. Neben der Analyse und Deutung des Dramas steht die Vorbereitung der mündlichen Abiturprüfung im Fach Deutsch im Zentrum der Einheit.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 12–13 Unterrichtsstunden + LEK/mündliche Prüfung

Kompetenzen: 1. Analytische und interpretatorische Zugänge zu einem Drama finden; 2. Sich kritisch mit der Meinung anderer Interpreten auseinandersetzen; 3. Die eigene Meinung am Text begründen; 4. Sich auf die mündliche Abiturprüfung vorbereiten; 5. Eine literarische Erörterung zu einem komplexen Text verfassen

Thematische Bereiche: episches Theater, literarische Erörterung, mündliche Prüfung, Verantwortung der Wissenschaft

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Zum Einstieg: Vorbereitung der Lektüre

M 1 **Brechts „Leben des Galilei“ – die Szenentitel** / Annäherung an den Inhalt des Dramas über die Szenentitel (EA/UG)

M 2 **Galileo Galilei und seine Zeit** / Lesen eines Informationstextes mit biografischen Angaben zum historischen Galilei; Erarbeiten möglicher dramatischer Konflikte, die sich aus dem Leben des historischen Galilei ableiten lassen können (EA/UG)

Hausaufgabe: Lektüre des gesamten Dramas (über einen Zeitraum von mindestens zwei Wochen).

2./3. Stunde

Thema: Die erste Szene – eine Exposition

M 3 **„Leben des Galilei“ auf der Bühne** / Vergleich zweier Szenenbilder aus einer früheren (1957) und einer aktuellen (2019) Inszenierung des Schauspiels; Herausarbeiten des zentralen Themas des Dramas, die Rolle der Wissenschaft (EA/UG)

M 4 **Leben des Galilei, Szene 1: Damals und heute** / Erschließen der ersten Szene als Exposition des Stückes; Finden von Textstellen, die die Rolle der Kirche und der Inquisition aufzeigen (EA/UG)

M 5 **Das Apoklyptische Experiment – eine kritische Auseinandersetzung** / Heranführung an die literarische Erörterung bzw. die mündliche Prüfung im Abitur; Lesen eines Drama auszugs und von zwei Zitaten, Bearbeiten der Aufgaben teilweise anhand des Formats literarische Erörterung oder mündliche Prüfung (EA/UG)

Hausaufgabe: Die erste Szene des Dramas als Exposition.

4. Stunde

Thema: Zur Dialektik des Aufbaus: Teil I

M 6 **„Dialektik“? – Das Strukturprinzip „Gegensatz“** / Lesen und Erläutern eines Zitats, Finden von Belegen; Erkennen erster dialektischer Prinzipien im Aufbau des Dramas (EA/UG)

M 7 **Wissenschaft und Gesellschaft – Szene 4 und 12 im Vergleich** / Analysieren von zwei zentralen Szenen des Dramas, 4 und 12 (GA); Herausarbeiten der thematischen Gemeinsamkeiten und des dialektischen Aufbaus; Festhalten der Ergebnisse in Form von Schaubildern (GA/UG)

Hausaufgabe: Herausarbeiten des dialektischen Prinzips am Beispiel der Szenen 3 und 11 bzw. 5 und 13.

6./7. Stunde

Thema: Zur Dialektik des Aufbaus: Teil II

M 8 **Übung zur mündlichen Prüfung /** Lesen und Besprechen eines theoretischen Inputs (UG); Erarbeiten eines mündlichen Vortrags auf Basis der Hausaufgabe (EA); Präsentation im Plenum (UG)

M 9 **Kirche und Wissenschaft – unvereinbare Gegensätze?** / Auseinandersetzen mit dem Verhältnis der Kirche zur Wissenschaft im Drama, Aufzeigen von Bezügen (Kontraste und Parallelen) zwischen Szene sechs und sieben des Dramas (GA); Besprechen der Ergebnisse im Plenum (UG)

M 10 **Gewusst wie – literarische Erörterung und mündliche Prüfung /** Lesen von Hinweisen zur Schreibform literarische Erörterung und mündlichen Fragetechniken in einer mündlichen Prüfung; Auseinandersetzung mit einem Zitat anhand eines der beiden Aufgabenformate (EA)

Hausaufgabe: Schriftliche Erörterung eines Zitats zum dialektischen Aufbau oder Weiterdenken einer mündlichen Prüfung, die von diesem Zitat ausgeht.

8./9. Stunde

Thema: Sprache und Form

M 11 **Leben des Galilei – die Sprache des Dramas /** Auseinandersetzen mit der Dialektik der Sprache anhand verschiedener Beispiele; Erläutern der Milch-Metapher im Drama (EA); Auswerten und Präsentieren der Ergebnisse (UG)

M 12 **Leben des Galilei – ein aristotelisches Drama?** / Kennenlernen bzw. Wiederholen der Merkmale des aristotelischen Dramas, Anwenden auf „Leben des Galilei“, speziell Szene 13 (EA)

Hausaufgabe: Schriftliche Begründung, warum „Leben des Galilei“ kein aristotelisches Drama ist.

10./11. Stunde

Thema: Episches Theater

M 13 **Episches Theater – Definition /** Besprechen der Hausaufgabe, Herausarbeiten von Merkmalen des epischen Theaters und des V-Effekts (EA); Stellung der zentralen Charakteristika im Drama (EA/UG)

M 14 **„Leben des Galilei“ als episches Drama /** Diskutieren der Behauptung, „Leben des Galilei“ sei ein episches Drama; mündliches oder schriftliches Auseinandersetzen mit einem interpretatorischen Text (EA); Diskutieren der Ergebnisse (UG)

M 15 **Galilei – eine widersprüchliche Figur /** Analysieren der Figur Galileis in Szene 14, Bewerten seines Handelns; Auseinandersetzen mit einem Zitat Brechts zur Figur des Galilei (EA)

Hausaufgabe: Literarische Erörterung eines interpretatorischen Textes (M 13) oder schriftliche Interpretation von Szene 8.

12./13. Stunde

Thema: Zur Dialektik des Aufbaus: Teil III

M 16 **Schreibkonferenz** / Lesen, Bewerten und Überarbeiten der als Hausaufgabe erstellten Aufsätze in einer Schreibkonferenz (GA/EA); Diskutieren über die Bewertung der Figur Galileis anhand eines Zitats (UG)

M 17 **Der Schluss des Dramas – Problematik der Deutung** / Formulieren von Ideen, welche Aspekte des Schlusses zu kontroversen Deutungen führen können (EA); Diskutieren über eine deutliche abwertende Deutung im Plenum (UG)

M 18 **Alles geht in Trümmer – das Ende der Streitkultur** / Erfassen des historischen Hintergrunds der Entstehungzeit des Dramas, Nachvollziehen von Brechts eigener Deutung des Protagonisten (EA/UG); Abschließen der Einheit mit einer Übung zur mündlichen Prüfung oder zur literarischen Erörterung, Kommentieren der abwertenden Deutung (EA/EA)

Hausaufgabe: Verbessern und Überarbeiten der Aufsätze, die zu Beginn der Stunde in der Schreibkonferenz bewertet wurden.

LEK

Thema: Der größte Sieg des Galilei – Aufgaben für die literarische Erörterung/ mündliche Prüfung

Minimalplan

Im Lauf der Einheit entscheidet die Lehrkraft, ob an dem Stück verstärkt die mündliche Prüfung oder die literarische Erörterung geübt werden soll. Je nachdem wird nur die eine Form der Übung jeweils durchgeführt.

In sehr leistungsstarken Kursen kann die einführende erste Stunde entfallen.

Brechts „Leben des Galilei“ – die Szenentitel

M 1

Es gibt mindestens drei Fassungen dieses Dramas – unsere Textausgabe entspricht der letzten Fassung, die Brecht 1955/56 für die Aufführung am Berliner Ensemble überarbeitet hat. Der Text besteht aus 15 Szenen, denen jeweils ein Szenentitel vorangestellt ist. Was verraten diese Titel über die Handlung? Und verhindern sie nicht, dass Spannung aufkommt?

Szene	Titel
1	Galileo Galilei, Lehrer der Mathematik zu Padua, will das neue kopernikanische System beweisen (S. 9)
2	Galilei überreicht der Republik Venedig eine neue Erfindung (S. 25)
3	10. Januar 1610. Vermittels des Fernrohrs entdeckt Galilei am Himmel Erscheinungen, welche das kopernikanische System beweisen. Von seinem Freund vor den möglichen Folgen seiner Forschung gewarnt, bezeugt Galilei seinen Glauben an die menschliche Vernunft. (S. 29)
4	Galilei hat die Republik Venedig mit dem Florentiner Hof vertauscht. Seine Entdeckungen durch das Fernrohr stoßen in der dortigen Gelehrtenwelt auf Unglauben. (S. 42)
5	Uneingeschüchtert durch die Pest setzt Galilei seine Forschungen fort. (S. 53)
6	1616: Das Collegium Romanum, Forschungsinstitut des Vatikans, bestätigt Galileis Entdeckungen. (S. 60)
7	Aber die Inquisition setzt die kopernikanische Lehre auf den Index (5. März 1616). (S. 66)
8	Ein Gespräch (S. 76)
9	Nach achtjährigem Schweigen wird Galilei durch die Thronbesteigung eines neuen Papstes, der selbst Wissenschaftler ist, ermutigt, seine Forschungen auf dem verbotenen Feld wieder aufzunehmen. Die Sonnenflecken. (S. 82)
10	Im folgenden Jahrzehnt findet Galileis Lehre im Volk Verbreitung. Pamphletisten und Balladensänger greifen über die neuen Ideen auf. Während der Fastnacht 1632 wählen viele Städte Venedigs als Thema der Fastnachtsumzüge der Gilden die Astronomie. (S. 97)
11	1633: Die Inquisition beschließt, weltbekanntesten Forscher nach Rom. (S. 102)
12	Der Papst (S. 107)
13	Galilei widerruft vor der Inquisition am 22. Juni 1633 seine Lehre von der Bewegung der Erde. (S. 111)
14	1633–1642. Galilei Galilei lebt in einem Landhaus in der Nähe von Florenz, bis zu seinem Tod ein Gefangener der Inquisition. Die „Discorsi“. (S. 117)
15	1637: Galileis Buch „Discorsi“ überschreitet die italienische Grenze. (S. 130)

Aufgabe

1. Lesen Sie die Szenentitel und leiten Sie daraus eine Handlung ab.
2. Welche Themen könnten Ihrer Meinung nach in diesem Drama behandelt werden?



„Leben des Galilei“ auf der Bühne

M 3



© Matthias Horn



© Bildarchiv Pisarek/akg

Aufgabe

Vergleichen Sie die beiden Abbildungen von Inszenierungen des Stückes „Leben des Galilei“. Welche Gemeinsamkeiten können Sie feststellen?

Gewusst wie – literarische Erörterung und mündliche Prüfung

M 10

1. Literarische Erörterung

Die Erörterung eines literarischen Textes besteht – ähnlich wie die Erörterung eines pragmatischen Textes – aus zwei Teilen. Im ersten Teil setzen Sie sich intensiv mit den Thesen eines interpretierenden Textes zu „Leben des Galilei“ auseinander und geben diese in eigenen Worten wieder, im zweiten Teil erörtern Sie den Fremdtex. Auch dabei können Sie ähnlich wie bei der sogenannten Texterörterung vorgehen.

Aufbau der literarischen Erörterung

- Einleitung (Titel, Autor, Gattung, Entstehungsjahr des literarischen Werkes, Titel und Autor des Fremdtexes)
- Knappe Zusammenfassung des Inhalts des Fremdtexes, Nennung der darin enthaltenen Themen und Thesen, Darstellung der Argumentation
- Auseinandersetzung mit diesen Themen – Aufbau entspricht der klassischen Erörterung (Pingpong oder Sanduhr, pro und kontra, Fazit am Ende)

2. Mündliche Prüfung – Fragetechnik

Die mündliche Prüfung ist im zweiten Teil ein Prüfungsgespräch – und ein Gespräch wird immer vom Prüfer und vom Prüfling geprägt. D. h., Sie als Prüfling können das Gespräch lenken.

Tipps für die mündliche Prüfung

- Die Fragen beschäftigen sich mit den Themen der vorherigen Kurshalbjahre.
- Geben Sie zu, wenn Sie etwas nicht oder nicht gut wissen.
- Bieten Sie Themen an, bei denen Sie sich gut auskennen, indem Sie sie in die Beantwortung einer Frage einfließen lassen.
- Verwenden Sie bei der Beantwortung auch Fremdbegriffe – zeigen Sie damit in kurzer Zeit, dass Sie wesentliche Aspekte kennen.
- Antworten Sie genau auf die Fragen – weichen Sie nicht aus und antworten Sie nicht zu weit-schweifig. Die Zeit ist knapp!



© Thinkstock

Der Aufweis eines notwendigen dialektischen Systems macht auf eine ebenso überraschende wie überzeugende Weise deutlich, dass das dialektische Prinzip nicht nur den Bau der einzelnen Szenen bestimmt, sondern auch szenenübergreifend in der Zuordnung zweier miteinander korrespondierender Handlungen die wirksam ist.

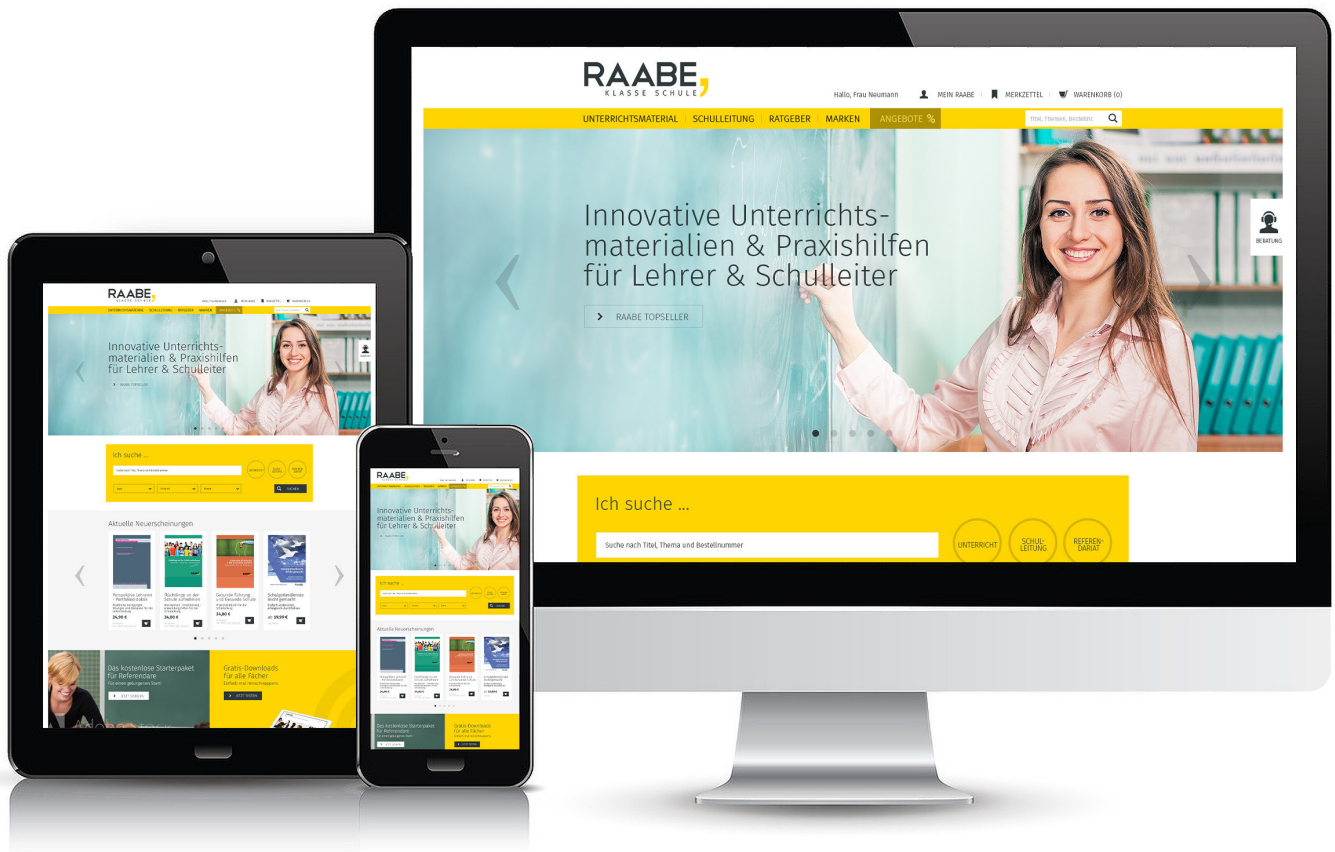
Aus: Zimmermann, Werner: Bertolt Brecht – Leben des Galilei. Dramatik der Widersprüche. Schöningh, Paderborn 1995, S. 56.

Aufgaben

Bearbeiten Sie **eine** der beiden Aufgaben:

1. Erörtern Sie das Zitat von Werner Zimmermann schriftlich.
2. Bereiten Sie eine mündliche Prüfung zu diesem Zitat vor: Nehmen Sie in ca. drei Minuten kritisch zu dem Zitat Stellung. Überlegen Sie sich drei Anschlussfragen, die auf Ihre Antwort folgen könnten.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de